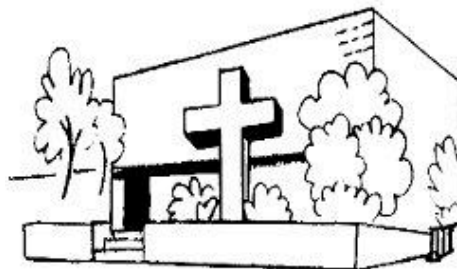


März
April

2010

Kontakte

www.sanjoselima.org



SAN JOSÉ – KATHOLISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE IN PERÚ
Partnerpfarre: Santa María, Tablada de Lurín, Perú

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser dieser Ausgabe,

einfach, einfacher, Fastenzeit. Die Fastenzeit lädt uns ein, in unserem Leben auf das Wesentliche zu schauen. Eine Einladung, in die innere Wüste zu gehen, das zu entdecken, *worauf es ankommt, wenn er kommt. Jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt sind die Tage des Heiles.* So deutet die II. Präfation der Fastenzeit auf die Worte Jesu (Lk 4,19-21), des Apostels Paulus (2 Kor 6,2) und des Propheten Jesaja (49,8) hin.

Diese Gedanken gehen mir durch den Kopf beim Sitzen im Gästezimmer der Pfarrei, wo ich wegen der Arbeiten im Pfarrhaus in einer hausinternen Verbannung bin. Auf das Wesentliche schauen, damit man Kraft bekommt, auch die Details nicht zu übersehen. Und manchmal doch die Großzügigkeit zu haben, manche Details bewusst zu übersehen, dies braucht Erfahrung, Kraft, Haltung.

So empfehle ich euch und Ihnen, liebe Leser und Freunde unserer Gemeinde diese Seiten, die vom Leben hier bei uns in der Deutschen Gemeinde *San José* Zeugnis geben.

Der Segen der Fastenzeit und die Gnade des Auferstandenen mögen uns Kraft schenken zum Weitergehen im Leben und im Glauben.

Tibor Szeles

AUS KIRCHE UND WELT



Polen: Johannes Paul II. ist weiterhin ein Bestseller

Während in vielen Ländern das Interesse an religiöser oder theologischer Literatur stark nachgelassen hat, erzielten in Polen katholische Buchverlage zuletzt wieder Rekorde. Sie haben einen Marktanteil von sechs Prozent und machten 2008 einen Umsatz von 44 Millionen Euro. Im gleichen Zeitraum wurden in Polen 2100 religiöse Bücher herausgegeben, wobei Werke über Papst Johannes Paul II. weiterhin Bestseller sind.

Gedichte, die den Tag retten

Mehr als hundert zeitgenössische Lyriker aus dem deutschsprachigen Raum, darunter Jan Wagner, Kerstin Hensel, Mario Wirz, Erika Burkart und SAID, veröffentlichen bis zum Beginn des zweiten Ökumenischen Kirchentags einen Text zum Thema Hoffnung. Täglich erscheint auf der Homepage (www.oekt.de) ein neues Gedicht, das „einen Tag retten kann“. Initiatoren des Projekts sind der Münchner Lyriker und Herausgeber der Zeitschrift „Das Gedicht“, Anton G. Leitner, der Künstlerseelsorger Georg Maria Roes und der Direktor des Sankt Michaelsbundes, Erich Jooß.

Am Anfang ist die Sprache

„Die Sprache ist der Schlüssel der Integration.“ Das sagte Papst Benedikt XVI. bei einem Besuch in

der römischen Basisgemeinschaft Sant'Egidio, wo er an einer Armenspeisung teilnahm. Der Papst traf ebenfalls dreißig Sprachstudenten, die sich dort engagieren. Zu den jungen Ausländern sagte er: „In der Sprache versteckt sich eine ganze Kultur und auch deren Geschichte und Zukunft. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass Sant'Egidio die Möglichkeit gibt, in den Reichtum einer so großartigen Sprache wie der italienischen einzutreten. Das Italienische ist mit den Jahrhunderten gewachsen. Es trägt lateinische Wurzeln und es enthält auch die Zukunft Europas. Deshalb danke ich den Lehrenden, die dazu beitragen, auch andere in diese Kultur zu integrieren und mit uns zusammen die Zukunft Europas aufzubauen. Eine Zukunft, die auf Kulturen aufbaut und mit den Sprachen zusammen gewachsen ist. Wenn wir Sprachen lernen, lernen wir auch die Nähe zu Gott.“

„Ich bin für Christus“

Das berühmte Wahrzeichen von Rio de Janeiro, die segnende Christusfigur oberhalb der Elendsviertel auf dem Concorvado-Berg, muss dringend restauriert werden. Die katholische Kirche Brasiliens hat für die geschätzten Kosten von knapp drei Millionen Euro eine Spendenkampagne gestartet unter dem Leitwort: „Ich bin für Christus.“

Unsere Gottesdienste

Gottesdienstzeiten am Sonntag:

| | |
|---------|--------------|
| 9.30 h | Eucaristía |
| 11.00 h | Gottesdienst |
| 18.00 h | Eucaristía |

Gottesdienstzeiten in der Woche:

| | | |
|----------|---------|----------------------------|
| Dienstag | 7.30 h | Morgenlob |
| täglich | 18.00 h | Eucaristía |
| Samstag | 18.00 h | Vorabendmesse (castellano) |

Bibelstellen für die Sonntage

| | | |
|--------|-----------------------|--|
| 07.03. | Lk 13, 1-9 | <i>Ihr alle werdet genauso umkommen, wenn ihr euch nicht bekehrt.</i> |
| 14.03. | Lk 15, 1-3; 11-32 | <i>Dein Bruder war tot und lebt wieder.</i> |
| 21.03. | Joh 8, 1-11 | <i>Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie.</i> |
| 28.03. | Lk 19, 28-40 | <i>Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn.</i> |
| 01.04. | Joh 13, 1-15 | <i>Er erwies ihnen seine Liebe bis zur Vollendung.</i> |
| 03.04. | Lk 24, 1-12 | <i>Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?</i> |
| 04.04. | Joh 20, 1-9 | <i>Er sah und glaubte.</i> |
| 11.04. | Joh 20, 19-31 | <i>Acht Tage darauf kam Jesus und trat in ihre Mitte.</i> |
| 18.04. | Joh 21, 1-19 | <i>Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.</i> |
| 25.04. | Joh 10, 27-30 | <i>Ich gebe meinen Schafen ewiges Leben.</i> |
| 01.05. | Joh 13, 31-33a; 34-35 | <i>Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander!</i> |

Karwoche:

| | | |
|------------|---------|--|
| So, 28.03. | 11.00 h | Sonntagsgottesdienst mit Palmweihe im Garten |
| Do, 01.04. | 19.00 h | Abendmahlgottesdienst, anschl. Anbetung |
| Fr, 02.04. | 10.00 h | Via Crucis (für Kinder) |
| | 15.00 h | Karfreitagsliturgie |
| Sa, 03.04. | 21.00 h | Festliche Feier der Osternacht |
| So, 04.04. | 05.00 h | Misa de Aurora |
| | 11.00 h | Ostergottesdienst |
| | 18.00 h | Eucaristía (castellano) |

Erstkommunionkurs

Schon gleich zu Beginn des Schuljahres laden wir die **Kinder vom 4. Schuljahr** ein, sich auf den Empfang der Ersten Heiligen Kommunion vorzubereiten. Folgende Termine sind wichtig:

8. – 12.3. / 15.00-18.00 Uhr Einschreibung im Pfarrbüro
Montag, 15.3. / 19.00 Uhr : Erster Elternabend in San José
Donnerstag, 18.3. / 18.30 : 1. Versammlung der Tischmütter
Wer möchte noch mitmachen?
Dienstag, 23.3. / 16.00 Uhr: Kursanfang der Kinder

Firmkurs

Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr können sich zum Firmkurs anmelden u.zw. **in der ersten Versammlung** für Eltern und Jugendliche am **Mittwoch, dem 28.4. um 19.00 Uhr** in den Räumen der Pfarrei San José.

Familiengottesdienst

Jeden **ersten Sonntag** im Monat feiern wir um 11.00 Uhr einen **Familiengottesdienst**, zu dem wir alle Familien ganz herzlich einladen.

Jugendgottesdienst

Im März und April jeden **dritten Sonntag** im Monat um 11.00 Uhr.

Gottesdienst im Altenheim

Am **Freitag, dem 12. März** und am **Freitag, dem 9. April** feiern wir einen Gottesdienst für unsere Gemeindemitglieder im Altenheim.

Eucharistische Anbetung

Jeden **ersten Donnerstag** im Monat findet im Anschluss an den Abendgottesdienst um 18.30 Uhr die eucharistische Anbetung statt.

Begegnung mit Pfarrer Tibor

18. März: Die Verklärung des Herrn in der Perspektive der Fastenzeit
8. April: Hat der Auferstandene den Fisch gegessen?

... jeweils um 19:30 im Pfarrhaus

Wir denken nach

Festliche Eucharistie

In der Schönheit
Von Farbe und Raum
So viel Menschen
So viel versammelte Energie

Geeint in Einem

In Gesang und Musik hörbar
Im Gebet erlebbar
In der Stille spürbar
Im Mahl erfahrbar

Du

Unser aller Sehnsucht
Mitte, Ziel und Grund

Im Ende
Im Anfang
DU

In allen Dingen
DU

In allem Geschehen
DU

Gottesbegegnung durch Kultur und Musik

Folgender Text wurde mir zugesandt:

Über die Musik und über das Singen lässt sich ein Zugang zur Spiritualität und zur Religiosität finden. Das meint die Sopranistin Annette Dasch. „Musizierende, singende Menschen sind insgesamt leistungsfähiger, ausgeglichener, sozialer und fröhlicher. Es geht beim Singen um Ganzheitlichkeit, um Disziplin und um Gruppenerlebnis. Wenn fünfzig Menschen einen Kanon singen, ist das erhebend. Und es rührt an eine Schicht im Menschen, die nicht so oft angesprochen wird. Das berührt Geheimnisse.“ Für die Opernsängerin hat geistige Musik gegenüber weltlicher Musik den „entscheidenden Vorteil“, dass sie zweckgebunden sei. „Das ist für mich manchmal fast reinigend.“

(aus „Christ in der Gegenwart“ Aug. 2009)

Für mich ist es immer wieder erstaunlich zu sehen, wie sich Menschen aus so verschiedenen Realitäten und verschiedenem Alter zusammenfinden. Jeder kommt mit seinem ganz eigenen Rucksack in die wöchentlichen Proben. Jeder gibt das Beste, und gemeinsam kreieren wir Schönheit und Harmonie. Am Ende der Proben nimmt jeder seinen Rucksack wieder mit, aber oft scheint es mir, als ob dieser leichter geworden sei. Jedenfalls ist das so bei mir. Geistliche Lieder sind für mich aus tiefster Seele empfundene Gebete.

Susi Spittler

Musik ist Nacheinander der Töne - Melodie - und gleich Miteinander der Töne - Harmonie. Die Musik hilft mir, die Melodie und die Harmonie des Lebens besser zu verstehen und zu packen.

Padre Tiberio

Wenn ich singe fühle ich mich im Einklang mit mir und dem Umfeld. Das Innere nach außen kehren, das ist es. Als würde mein Herz grösser und grösser werden. Ich kann so abschalten. So fühle ich mich frei und gelöst und auch glücklich. Es ist eine Zeit für mich und meinen Körper, das Instrument, das immer höhere Schwingungen erzeugt und mich immer weiter zu tragen scheint als da, wo ich gerade stehe. An mir zu arbeiten, ein immer besserer Sopran zu werden und dies dann, dem Zuhörer zu schenken. Jeder Ton schenkt mir ein Glücksgefühl, ein bisschen Frieden, wie auch Erinnerung. Er reinigt und heilt und hilft mir, aus dem Bauch heraus zu singen und zu leben.

Barbara Mennel

Ich singe weil ich es wunderschön finde, wenn menschliche Stimmen zusammenklingen; weil ich die Menschen mag, die sich in diesem Chor zusammenfinden und ganz besonders die erfrischende Art der Leitung schätze; weil ich das Gefühl habe, dass im Gesang eine ganz besondere Gottesnähe entstehen kann.

Musik und Tanz sind für mich immer die künstlerischen Ausdrucksformen gewesen, in denen ich mich als Laie frei bewegen kann, die eben nicht beruflich besetzt sind.

Angela Kling

Hast du schon einmal die Vögel beobachtet? Ob in einem Käfig oder in der freien Natur beginnen sie den Tag mit Pfeifen, Singen und Zwitschern und so wiederum beenden sie auch den Tag. Sie sind nie traurig, obwohl auch ein Vogelleben seine Tücken und Schwierigkeiten hat, singen sie unbeirrt ihre Melodien...

Ich habe immer gerne gesungen, schon seit meiner Kindheit, aber wie das so ist im Leben mit seinen Höhen und Tiefen, gab es eine Zeit, wo ich "mein Lied", das heisst, die Lust am Singen, fast verloren hatte. Ich konnte keine Freude mehr empfinden, auch keinen Schmerz, ich war wie versteinert... Bis an einem Tag ein kleines Kind vor mir stand und mich anlächelte und mir die Wangen schmerzten, als ich versuchte, zurückzulächeln.

Nein – sagte ich mir – nein, so kann das nicht weitergehen. So begann ich zu summen, erst nur leise. Rau und ungewohnt tönte meine Stimme, doch nach und nach besserte sich der Klang und die Traurigkeit wich. Singen hilft sehr viel, um die Stimmung zu heben.

Dabei gibt es Tausende von Liedern für ebenso viele Gelegenheiten: Wiegenlieder, Weihnachtslieder, Frühlingslieder... Lieder zum Wandern, zum Träumen, Hymnen und Trinklieder etc. – Und natürlich die Lieder unseres Chores.

Ich habe "mein Lied" wieder gefunden, es klingt wieder in mir, manchmal ohne und manchmal mit Stimme.

*Deshalb: Hab ein Lied auf den Lippen, ob's stürmt oder schneit,
Ob der Himmel voll Wolken, die Erde voll Streit,
Hab ein Lied auf den Lippen, dann komme, was mag,
Das hilft dir verwinden den düstersten Tag!*

Christianne Naef

Me gusta cantar porque es abrirle las puertas a la alegría y compensar el estrés del día a día.

Cecilia Mispireta

Para mí significa varias cosas, por un lado es una entrega porque me gusta sentir lo que canto, no simplemente cantar por cantar y de ese modo pongo algo de mí en la música. En realidad, no solo cuando canto sino también cuando toco algún instrumento. Igualmente es una forma muy especial de comunicar un mensaje, que a veces no se limita al texto de la canción. Por otro lado, es una forma de ser mensajera y dar, recibir y compartir. Primero, por el hecho de compartir la música con los compañeros de nuestro coro. Esto es algo que me parece muy interesante porque ya no es la expresión y el sentir de uno solo sino que de pronto se vuelve el sentir del conjunto. Pero también, cada cosa que aprendo en el coro, sean ejercicios, técnicas o el mismo trato entre compañeros, la llevo a su vez a mis niños de Tablada, donde tengo un coro de niños que aunque está en formación va mejorando cada vez más y de cada uno puedo aprender algo y enseñar algo, eso nos enriquece a todos y es una linda forma de compartir.

Vanessa Mispireta

Meine Mutter erzählte mir, dass ich schon als kleines Mädchen gesungen habe, auch bei Bombenangriffen im Luftschutzkeller: „Hab ein rotes Röcklein an, rund herum mit Fransen...“. Ich kann mir ein Leben ohne Singen und Musizieren nicht vorstellen. Es ist Schönheit, bringt Freude, ist Trost und Gebet; gemeinsames Singen und Spielen ist Gemeinschaft, ja Freundschaft.

Gudrun Uhlenbrock

"El canto y la música me transmite alegría y despiertan en mí sentimientos profundos y desconocidos."

Tina Boner

"La música es un medio para intensificar mis emociones. Es decir la música me acompaña tanto en la alegría como en la tristeza.

Y cantar la canción adecuada es una forma de expresar esos sentimientos que no puedo expresar con palabras."

Johanna Dalfiume

Wir laden ein...

Weltgebetstag: Jedes Jahr am 1. Freitag im März ist der ökumenische Weltgebetstag der Frauen. Dazu werden natürlich auch die Männer eingeladen. Dieses Jahr wäre es am 5. März. Das Vorbereitungsteam aus Lima hat jedoch entschieden, aus organisatorischen Gründen den Weltgebetstag am Samstag, **6. März 2010** zu feiern. Der Gottesdienst wird um **18:00 Uhr** in der **anglikanischen Kathedrale** des Guten Hirten, gefeiert, Avenida Santa Cruz (nahe dem Ovalo Gutierrez). Die Inhalte zum Gottesdienst werden dieses Jahr von Frauen aus Kamerun geliefert unter dem Psalmenvers: *Alles was Atem hat, lobe den Herrn* (Psalm 150).

Feier unseres Schutzpatrons, Hl. Josef: Am 4. Fastensonntag, **14. März 2010** feiern wir das Fest unseres Schutzpatrons, des Hl. Josef. Der zweisprachige Gottesdienst beginnt um **11:00 Uhr**. Hauptzelebrant und Festprediger ist Monseñor Alcides Mendoza Castro, emeritierter Erzbischof von Cuzco. Die musikalische Umrahmung übernimmt unser Kirchenchor unter der Leitung von Susi Spittler. Nach dem Gottesdienst ist ein Empfang für alle Teilnehmer.

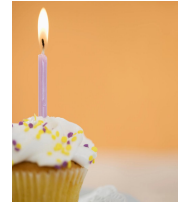
Ostersonntag: Am Ostersonntag feiern wir den Gottesdienst zur üblichen Zeit: 11:00. Einen besonderen Glanz verleihen diesem Tag drei Jungmusiker aus Deutschland: Johannes Berger, Barbara Stegemann, Theresa Clauberg, die nach dem Gottesdienst ein dreiviertelstündiges Konzert anbieten. Wir freuen uns auf die Musiker und auf das Kommen unserer Gemeindeglieder. Herzliche Einladung!

Ökumenischer Kirchentag Zusammen mit der evangelischen Christusgemeinde tritt unsere Gemeinde beim Ökumenischen Kirchentag **12-16.5.2010** in **München** mit einem Stand auf. Als Anwesende und Ansprechpartner, die uns vor Ort vertreten, haben wir Maria Wältermann, Karin Hans und Arturo Mispireta gewinnen können. Allen unseren Freunden aus Peru und aus dem deutschsprachigen Raum, die den Kirchentag besuchen, empfehlen wir: schauen Sie an unserem Stand vorbei.

Unser Kirchturm samt Glocken wird versteigert Wegen Motten- und Holzwurmbefall wird unser altehrwürdiger Kirchturm bald verkauft. Interessenten melden sich bitte schriftlich im Pfarrbüro. Der Höchstanbieter kann den Turm Ende des Monats mit 2 LKWs abholen. Erwartetes Mindestangebot: 142010 Soles.

Gottes Segen...

erbitten wir für unsere Geburtsagskinder der Monate März und April:



Lisbeth Wicki (3.3.); Luis Rafael Zoeger (3.3.); Patricia Camino (5.3.); Manfred Moebius(10.3.); Joerg Zehnle (13.3.); Fabiola Roggero (18.3.); Franz Cockx (20.3.); Robert Rickards (24.3.); Hannelore Tillack (26.3.); Klaus Lerner (26.3.); Erna Stange (30.3.); Karin Hans (31.3.); Estivene Welsch (4.4.); Elly Lopez (7.4.); Constanza Rinkel (8.4.); Dessy Nack (8.4.); Karin Zielinski (24.4.); Fabiola Guerra (27.4.); Horst Zielinski (29.4.).

Viel Glück und viel Segen, auf all Euren Wegen....

Seniorenkreis Januar und Februar:

wir trafen uns wieder am 2. Mittwoch im Januar und genossen mit Kaffee und Kuchen und gemütlichem Beisammensein unser erstes Treffen in diesem Jahr.

Im Februar war als Motto „Lachen“ angesagt. So haben wir mit Witzen und Anekdoten, die Karin Arrunategui und Herr Brechtezende abwechselnd aus ihren Büchlein vorlasen wirklich amüsiert.

Pfarrer Schady hat zugesagt uns am 10. März um 15 Uhr zu besuchen, und für den 2. Mittwoch im April ist der ökumenische Ausflug nach San Bartolo geplant. Details besprechen wir am 10. März.

Wie immer sind wir offen für Anregungen und neue Ideen, die Barbara gerne entgegen nimmt.

Karin und Barbara

Regelmäßige Veranstaltungen...

Jugendorchester

Immer freitags von 16 – 17.30 Uhr

Bücher- und Literaturkreis

Donnerstag, 04. März von 15.30 – 17 Uhr
im Gemeindesaal der Christuskirche

ZEN- Meditation

Immer samstags von 16 – 17.15 Uhr

Wir treffen uns im großen Salon der Gemeinde San José.

"Sie und Er" Seniorengymnastik

Immer dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr

Ich lade Euch herzlich zu unserer wöchentlichen Gymnastikstunde, die jetzt in der Sommerzeit jeden Dienstag um 9.30 Uhr beginnt. Unsere Gruppe ist in diesem Jahr gewachsen und wir freuen uns, dass auch die Herren Gefallen daran finden, ihre Muskeln zu ruhiger Musik zu bewegen, aufzuwärmen und zu strecken. Wir benützen auch einen kleinen Ball oder das Handtuch, damit die Gymnastik abwechslungsreich bleibt. Mit Atem- und meditativen Übungen beenden wir unsere Stunde. Bitte die kleine Wasserflasche nicht vergessen!

Eure Barbara Mennel Telefon: 279 17 49

Seniorenkreis

Mittwoch, 10. März um 15.00 Uhr: in der Bibliothek unserer Gemeinde San José

Mittwoch, 14. April: ökumenischer Ausflug nach San Bartolo

Kishons „unbrauchbare Lebensweisheiten“, nach denen Sie immer gesucht haben.

(eine kleine Textauswahl zum Thema „Kinder“)



Kinderliebe

Babys sind süße, rosige Geschöpfe, die man unausgesetzt herzen und küssen möchte, damit sie endlich zu brüllen aufhören.

Logik

„Warum schläfst du nicht, Sohn?“ fragte ich meinen Sohn.

„Weil es mich langweilt.“

Pädagogik

„Unsere Kinder lärmen mit Absicht, weil sie wissen, dass wir das nicht vertragen. Und sie freuen sich, wenn sie uns leiden sehen. Das darf man ihnen natürlich nicht zeigen. Deshalb bitte ich meinen Danny immer, das Radio oder den Plattenspieler lauter zu drehen.“

„Und wie reagiert Ihr Danny?“

„Er dreht das Radio lauter.“

Unter Zeitdruck

Vor einiger Zeit gelang es mir, meine damals elfjährige Tochter zu belauschen, als sie in ihrem Zimmer mit der gleichaltrigen Nachbarstochter Nava wichtige Dinge besprach.

„Sag mir,“ flüsterte Nava höchst aufgeregt, „sind wir eigentlich Jungfrauen?“

Renana versank in tiefes Nachdenken und antwortete schließlich:

„Noch nicht.“

Fifty fifty

Ein Bonmot der Weltbesten aus der Familiengründerzeit:

„Ich bin sicher, Ephraim, dass wir viele Kinder haben werden. Hoffentlich sind sie einerseits so hübsch wie ich und andererseits so klug wie ich.“

Wir berichten...

was ehemalige Voluntarios machen...

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“

Im vergangenen Jahr bin ich vielen Menschen begegnet, die für mich die Zeit hier in Peru so wertvoll gemacht haben.

Dies und auch die Aussicht auf ein interessantes Praktikum haben mich motiviert, schnellstmöglich wieder nach Peru zurückzukehren.

Ich bin Verena Lais, 20 Jahre alt und war im letzten Jahr (von August 2008 bis August 2009) als Voluntaria der Erzdiözese Freiburg in Reque / Chiclayo und habe in einer Gehörlosenschule sowie der Pfarrgemeinde mitgearbeitet, vor allem jedoch „mitgelebt“.

Es war eindrucksvoll und wunderschön den peruanischen Alltag hautnah zu erleben, Teil einer großen peruanischen Familie zu sein, den lebendigen Glauben zu spüren und sich von der bunten Kreativität und Spontaneität der Peruaner anstecken zu lassen.

Und doch habe ich auch Momente des Entsetzens und von Unfassbarkeit erlebt. Der Kontrast zwischen Arm und Reich hat mich oft wütend und traurig gemacht, aber auch motiviert, jeden Tag alles zu geben, um zusammen ein bisschen mehr Gerechtigkeit und Frieden zu schaffen.

Nun bin ich wieder zurück, lebe in Lima und werde ein dreimonatiges Praktikum bei der Konrad-Adenauer-Stiftung absolvieren. Ich bin gespannt, die verschiedenen politischen und sozialen Projekte hier kennenzulernen und will mich dafür engagieren. Außerdem bin ich überzeugt, wichtige Erfahrungen für mein Politikwissenschafts-Studium zu sammeln, das im Oktober dieses Jahres in Freiburg beginnt.

Bis dahin genieße ich die Zeit im sonnigen Peru und freue mich, wenn wir uns das eine oder andere Mal - vielleicht in der deutschen Gemeinde - über den Weg laufen werden.

Weitere Termine und Veranstaltungen

im März

So, 14.03. Patrozinium Gottesdienst
Di, 16.03. 19.00 h Christenrat in San José
Mi, 24.03. 19.30 h Lektorentreffen

im April

So, 04.04. 12.00 h Konzert

Hinweis

Gemeindebeitrag

Alle Gemeindemitglieder, die das bis jetzt nicht getan haben, möchten wir ganz herzlich bitten, den Jahresbeitrag 2010 zu bezahlen. Der Beitrag wurde auf 100 \$ festgesetzt. (Es darf natürlich auch mehr sein!). Wir sind auf eure Zahlungsbereitschaft angewiesen und danken im Voraus herzlich!

Alle, die an aktuellen Nachrichten von unserer Gemeinde interessiert sind oder den Pfarrbrief als PDF Dokument abonnieren möchten, können ab sofort ihre Mail Adresse hinterlassen: info@sanjoselima.org

Herausgeber:

SAN JOSE – KATHOLISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE
IN PERU:

Av. Dos de Mayo 259, Miraflores, Lima; Telf: 447 1881; Fax: 445 2293;
e-mail: info@sanjoselima.org - Homepage: www.sanjoselima.org

Pfarrer: P. Tibor Szeles (szelest@web.de)

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Susi Spittler

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Pfr. Tibor Szeles, Susi Spittler, Karin Arrunátegui, Barbara Mennel, Karin Hans, Verena Lais, ‚Pepita‘, Chormitglieder von San José, Nancy Miyasato,

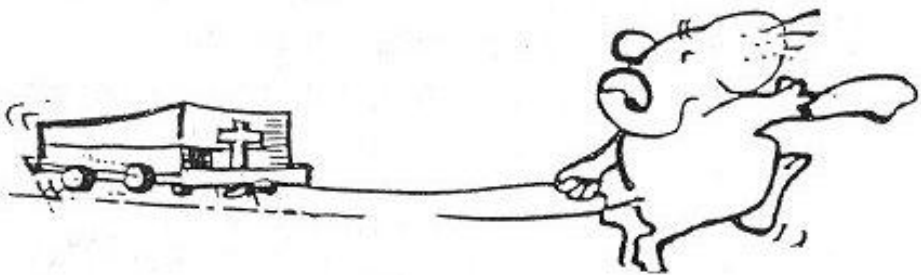
**Deutschsprachige Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde/
Christuskirche:**

Ricardo Rivera Navarrete 495, San Isidro, Lima / Telf. 442 4452

Remite:
Parroquia de Habla Alemana San José
Av. Dos de Mayo 259
Apdo. 18-0445
Lima 18 (Miraflores)
PERÚ

Ich habe heute so viel zu tun,
dass ich erst einmal
zwei Stunden beten muss.
(Martin Luther)

Pepita, die Kirchenmaus



Da hat man mich gefragt, ob ich Ferien gemacht und geschlafen hätte. Na so was! Auch wenn ich schlafe, halte ich die Augen immer ganz weit offen. Sodass ich erzählen kann, dass wir uns mächtig über den Besuch von P. Tibors netten Eltern gefreut haben und hoffen, dass das nicht der erste und letzte Besuch war.

Ganz deutlich möchte ich erwähnen, dass man gegen Ex-Humboldtschüler reden kann, was man will. Aber was ich am Samstag, dem 13.2. bei der Versammlung der Firmhelfer, genannt „guías“, gesehen habe, ihre Arbeitsfreude und ihr Engagement, die diesjährigen Konfirmanden wieder im Glaubenskurs zu begleiten, das straft alle anderen Urteile Lügen. Überall gibt es „solche und solche“!

Nebenbei bemerkt stehen auch die Chronogramme für beide Kurse, Erstkommunion und Firmung, schon fest und der „Eifer für das Haus der Kirche Gottes“ (Psalm 68, 10) ist nicht zu übersehen.

Dass die Finanzkrise auch bei uns angekommen ist, merkt man ja nicht nur an der - seit letztem Jahr - zweimonatlichen Ausgabe von „Kontakte“, sondern auch am Kirchenschmuck. Ob Werktag, Sonntag oder höchstes Hochfest, wir haben immer **nur zwei Kerzen** am Altar. Schade! Auch Kerzen haben Symbolik.

Mein Ebenbild ist aus dem Pfarrbüro verschwunden. Bitte bringt mich nach Hause!!!

Allen Pfarrmäusen wünsche ich gesegnete Fasten- und Osterzeit.

Eure Pepita